Fünfte Abtheilung.

Medicinalpolizei, Apothekewesen u. s. w.

Bemerkungen zu meinem Aufsatze über die Quacksalberei.

Vom Dr. Wolferß in Lemförde.

(Aus einem Briefe des Herrn Dr. Wolferß an Dr.
H. Brandes.)

Es schien mir schon damals, als ich in unserer letzten Versammlung zu Minden öffentlich über die medicinische Quacksalberei gesprochen hatte, daß ich mißverstanden sey. Noch mehr habe ich mich davon überzeugt, als ich Ihre Bemerkungen als Nachschrift zu meinem Aufsatze (Archiv Bd. IV. S. 326. u. s. w.) las. Aus der Bemerkung No. 4. geht deutlich hervor, daß man geglaubt habe, meine Vorwürfe beträfen den ganzen Stand der Apotheker. Vielleicht habe ich zu dieser Meinung selbst Veranlassung gegeben, indem ich zu allgemein gesprochen habe. Meine Absicht war jedoch nur, auf die Hauptursachen der noch immer bestehenden medicinischen Quacksalberei aufmerksam zu machen, deßhalb

musste

mußte ich alle diejenigen nennen, die zur Beförderung derselben beitrugen; deßhalb sprach ich nicht allein von Apothekern, *) die Sie, geehrter Freund, in den Bemerkungen nur allein hervorgehoben haben, sondern auch von andern, die nicht weniger dieses Uebel unterhalten.

Ueber eine K. K. Böhmisches Gubernialverordnung, den Verkauf zusammengesetzter Arzneimittel von Materialisten betreffend, und den Vortheilen, die aus dieser Verordnung für die Apotheker Böhmens entspringen.

Von
Christ. Kunzler, zur Zeit in Hayda in Böhmen.

Das K. K. Böhmisches Landes-Gubernium in Prag erließ unterm 24sten Juli 1822 folgende Verordnung:

„Da es aus einer mit einem Prager Materialwaarenhändler vorgenommenen Untersuchung hervor-

*) Mein sehr werther Freund handelt hier aber fast bloß von Apothekern; a. a. D. S. 324. heißt es ausdrücklich: „wenn wir aber täglich wahrnehmen, daß Apotheker am meisten die Quacksalberei unterstützen“ u. s. w., und deßhalb habe ich es für meine Pflicht gehalten, die gemachten Bemerkungen nicht zu unterdrücken, weil ich weiß und überzeugt bin, daß Herr Dr. Wolfers nur das Gute will, und auch mir beistimmen wird, daß ich es nicht unterlassen konnte, einen ganzen Stand zu vertheidigen gegen seine Ansichten; wobei ich jedoch gern zugebe, daß einzelne allerdings wohl solche Vorwürfe verdienen, und diese hat auch ohnstreitig Herr Dr. Wolfers nur vor Augen gehabt, als er jene Zeilen schrieb.